

## Hohe Brücke Wolfurt

Wolfurt



Anna Detzhofer, Sabine Dessovic,  
Tanja Neumayer

Planungsbeginn

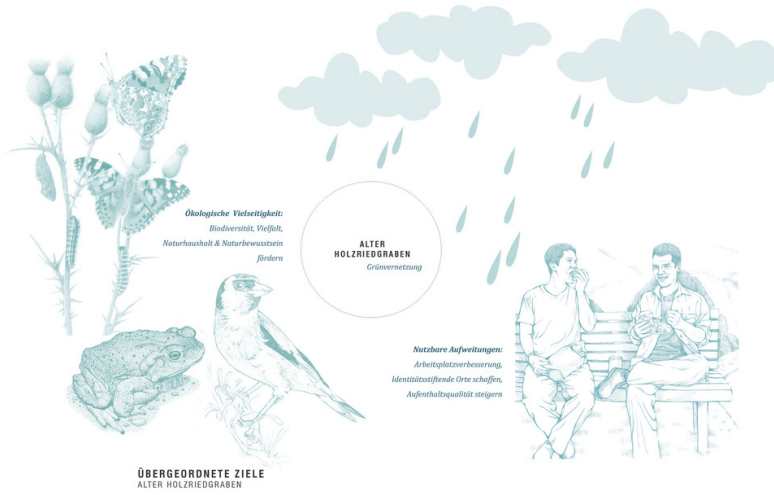
2019



### Hohe Brücke Wolfurt

Das Umlegungsverfahren Hohe Brücke Wolfurt war Auslöser für die Weiterentwicklung des Gewerbegebietes. Zentraler Bestandteil bildet dabei der Alte Holzriedgraben, der zukünftig als Infrastrukturachse dienen soll. Als Naturraum war es Ziel der Landschaftsgestaltung eine Erschließungsachse auszubilden, die sowohl Aufenthaltsqualität bietet, Hochwasserschutz leistet sowie ökologischen Anforderungen entspricht. Vorgabe für die ökologische Begleitplanung war das Niederschlagabflussmodell, der Erhalt des wertvollen Baumbestandes und die Schaffung eines attraktiven Fuß- und Radwegnetzes. Darüberhinaus wird ein Leitbildkatalog für ansässige Firmen erstellt, der Betrieben eine umsichtige Planung erleichtern und durch die Vermittlung von Gestaltungsgrundsätzen Anreiz für eine nachhaltige Flächengestaltung geben soll. In Zusammenarbeit mit UMG (Ökologie) + RGPZT (Kulturtechnik) + Besch&Partner (Verkehr) [umg.at](http://umg.at) [rgpzt.at](http://rgpzt.at) [verkehrsingenieure.com](http://verkehrsingenieure.com)

# Hohe Brücke Wolfurt

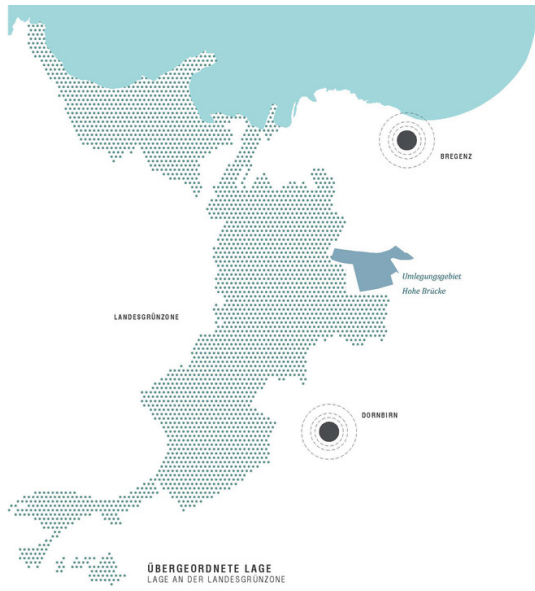


© DnD



© DnD

# Hohe Brücke Wolfurt



© DnD



© DnD

Hohe Brücke Wolfurt



**INFRASTRUKTURACHSE ALTER HOLZRIEDGRABEN**  
RAD-UND FUSSWEG

© DnD



**NATURRAUM ALTER HOLZRIEDGRABEN**  
INTEGRATION DES NIEDERSCHLAG-ABFLUSS-MODELLS

© DnD



Hohe Brücke Wolfurt

**Oberflächen**  
 naturreife Ständerreife schaffen (Stand, Kin statt Humus);  
 naturnah begrünen (Krautraum feucht und trocken), lokal  
 natürliche Sukzession tolerieren

**Gewässer**  
 Holzriedgraben: Böschungen abflachen, Sohle strukturieren  
 (unterschiedliche Breiten und Tiefen);  
 offene Flächen naturnah begrünen (Krautraum feucht);  
 Ausbildung einer Niederwasserrieme

**Gehölze**  
 Al- und Totholz erhalten, sofern tolerierbar (Sicherheitsaus-  
 weisung); sädesponierte Waldtünder durch Blütensträucher  
 aufwerten: Holunder, Eberesche, Wildrosen, Schlehdorn, Kreuz-  
 dorn; vorgegärtet Krautraum anlegen

**Standortangepasste Pflege**  
 Gewässerpflege im Spätherbst; Gehölzrückschnitt im  
 Winter; Mahd der Krautsäume (feucht und trocken) im  
 Herbst oder Winter, lokal nur jedes zweite Jahr möglich;  
 Müllgut abtrocknen lassen und dann entfernen (Entfer-  
 nung vermeiden – kein Mulchen); vorübergehende  
 Fröhschnitt zur Regulierung von Problemflüssen (De-  
 lisches Springkraut, ...) und zum Nährstoffentzug auf  
 nährstoffreichen Standorten; Rücksicht auf die Klimate-  
 tierwelt durch Verwendung schockender Mähgeräte  
 und Verzicht auf rotierende Mähgeräte

**EMPFERUNGEN FÜR ÖKOLOGISCH WERTVOLLE FLÄCHEN**

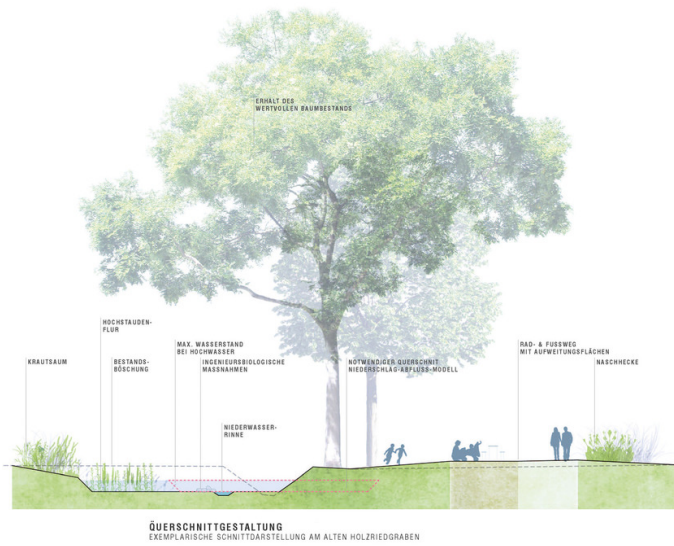
**Sonderstrukturen und Sonderstandorte**  
 Totholz, Steinhaufen schaffen und nach Bedarf freistellen (z.B.  
 Rückschnitt von Brombeeren); Totholz nach Bedarf erneuern;  
 besondere Sandflächen schaffen (Niststandorte für Wildbienen)

**Pflegekonzept**  
 an dieser Stelle soll darauf hingewiesen, dass ein Pflegekon-  
 zept erstellt wurde - die konkreten Maßnahmen sind dort  
 ausführlich beschrieben und nachzulesen.



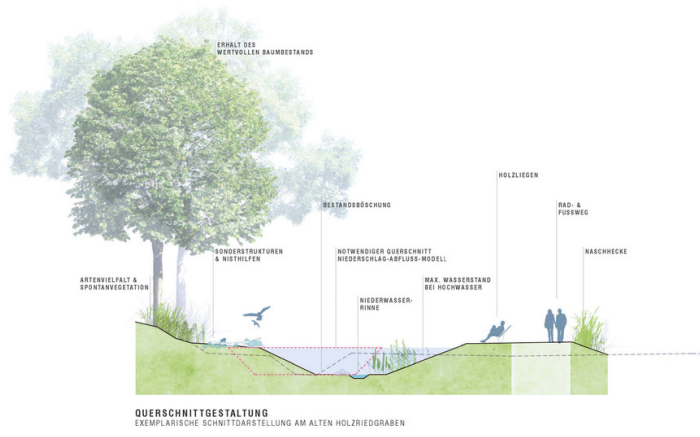
ÖKOLOGISCHE BEGLEITPLANUNG  
 MASSNAHMEN ALTER HOLZRIEDGRABEN (Auszug)

© DnD



© DnD

# Hohe Brücke Wolfurt



© DnD